



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

Juli, August, September 2020



ST. **L** LAURENTIUS
ACHIM
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

der BLICKPUNKT kommt spät und in ungewohntem Format. Die Corona-Pandemie hat nicht nur dafür gesorgt, dass es 8 Wochen keine Gottesdienste gab, dass Veranstaltungen und Konzerte bis heute nicht stattfinden können. Durch die nötigen Sicherheitsauflagen war lange unklar, wann wir was wieder anbieten dürfen. Deshalb haben wir gewartet und die Erscheinung des BLICKPUNKTS um einen Monat verschoben.

Der Gemeindebrief erscheint dieses Mal in ungewohntem Format. Wir haben es einfach einmal ausprobiert. Teilen Sie

es uns mit, wie Ihnen der BLICKPUNKT im kleinen Format gefällt. Wir freuen uns über jede Rückmeldung zum Gemeindebrief, selbstverständlich auch über kritische Anmerkungen.

Wir wünschen Ihnen erholsame und segensreiche Sommertage. Und bleiben Sie gesund!

Für die BLICKPUNKT-Redaktion

Christoph Maaß

■ Inhalt

Editorial	2
Meditation	3
Die Kirche und das Virus	4
Der Sündenbock	6
Sterbende begleiten	8
Gemeinde	11
Gemeinde in Corona-Zeiten	13
Kolumne	17
Gottesdienste	18
So erreichen Sie uns	18
Impressum	19
Rückblick	20

Das alte Lied aus vollem Herzen

Meditation von Christoph Maaß

Wir saßen im Garten, es gab Kaffee und Kuchen und die Seniorinnen sangen aus vollem Herzen. Noch eine Strophe von „Geh aus mein Herz und suche Freud“, noch eine und noch eine. Die Damen sangen auswendig. Mit ein wenig gegenseitiger Hilfe schafften sie dann alle 15 Strophen des Liedes. Auch „Lobet den Herren“ und andere Kirchenlied-Klassiker konnten die Damen singen, ohne einen Blick ins Gesangbuch werfen zu

müssen. Ich musste meist schon nach Strophe 2 oder 3 passen. Ich gehöre zu einer Generation, in der deutlich weniger auswendig gelernt wurde in Schule oder Konfirmandenunterricht.

Die Episode mit den singenden Seniorinnen ereignete sich im letzten Sommer, als noch niemand das Wort „Corona-Virus“ kannte und man problemlos miteinander singen durfte.

Wie war das damals, als die Damen junge Mädchen waren und so viel in der Schule und im Konfirmandenunterricht auswenig lernen mussten, frage ich. „Ach, das gehörte damals ganz selbstver-

ständig dazu“, bekam ich zur Antwort: „Unsere Eltern und Großeltern kannten die Lieder und Psalmen auswendig, also war es klar, dass wir das auch lernen mussten.“ Und damals habe man einen „Heidenrespekt“ vor dem Lehrer und dem Pastor gehabt. Man wäre nicht auf die Idee gekommen, zu widersprechen. Heute würden mir die Eltern der Konfirmanden aufs Dach steigen, wenn ich von ihren Kindern verlangte, so viel auswenig zu lernen, dachte ich.

„Diese Lieder, die Psalmen, die biblischen Geschichten – sie gehören zu unserem Leben dazu.

Sie haben uns begleitet in guten und in schlechten

Zeiten. Es war etwas zum Festhalten, ein Schatz“,

erzählten die

Frauen. Und gaben die Antwort dann noch

mit den Worten eines Liedes: „Ich weiß, woran ich glaube, ich weiß, was fest besteht, wenn alles hier im Staube wie Sand und Staub verweht; ich weiß, was ewig bleibt, wo alles wankt und fällt.“ Natürlich sangen sie auswendig.

Fotos (Seite 1 bis 3): Pixabay



■ Thema



Die Kirche und das Virus

Von Christoph Maaß

■ Thema

Kein Mensch konnte sich daran erinnern, dass soetwas schon einmal passiert ist. Am Ostersonntag läuteten zwar die Glocken von St. Laurentius und es wurde auch die neue Osterkerze entzündet. Aber es gab keinen Gottesdienst in der Kirche. Genausowenig wie am Karfreitag oder in den Wochen davor oder danach. Auch die Konfirmationen mussten verschoben werden. Selbst in den Jahren des Zweiten Weltkriegs ist das nicht vorgekommen. Auch alle anderen kirchlichen Veranstaltungen, von Konzerten, über Chorproben bis hin zum Kindergottesdienst und den Seniorengruppen finden derzeit noch nicht wieder statt. Zum ersten Mal seit Menschengedenken hatte der Staat Gottesdienste und andere kirchliche Veranstaltungen untersagt. Nicht nur die christlichen Kirchen waren betroffen, sondern auch die anderen Religionen.

Mittlerweile dürfen Gottesdienste mit Sicherheitsvorkehrungen zwar wieder stattfinden. Auch sind zwei Monate ohne Gottesdienste sicher für eine große Mehrzahl verschmerzbar. Deutlich wurde aber auch, dass die Corona-Pandemie an den Wurzeln des kirchlichen Selbstverständnisses sägt. Begleiterin in allen Lebenslagen möchte die Kirche sein, Gemeinschaft und Nähe herstellen. Seit Mitte März können kaum noch Kranken- oder Geburtstagsbesuche stattfinden. Auch Sterbebegleitungen und Notfalleinsätze sind derzeit selten. Es ist schwer, nah bei den Menschen zu sein, wenn die Sicherheitsregeln in Corona-Zeiten Distanz verlangen.

Kirchliche Angebote „mit Distanz“ sind erfolgreich: Die Telefonseelsorge war bei allen Altersstufen sehr gefragt in

den letzten Wochen. Kirchlichen Angeboten im Internet werden von Jüngeren gerne angenommen. Aber die mediale Kirche kann reale Gemeinschaft nicht ersetzen und die ältere Generation tut sich schwer mit Gottesdiensten im Internet.

Die Corona-Pandemie hat kerngesunde Betriebe und Unternehmen in die Pleite getrieben. Das Virus wird auch in den Finanzhaushalten der Kirchen deutliche Spuren hinterlassen. Noch können die wirtschaftlichen Folgen nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Aber auch in der Kirche wird es in den nächsten Jahren einen energischen Sparkurs geben müssen.

Wie alle hofft die Kirche auf ein schnelles Ende der Bedrohung durch das Corona-Virus. Wann es danach wieder soetwas wie „kirchliche Normalität“ geben wird, ist noch offen. Dies betrifft die Kirche in gleicher Weise wie viele andere Lebensbereiche. Es wird sicher einige Zeit vergehen, bevor der Autor dieser Zeilen Werder Bremen einmal wieder live im Weserstadion sehen wird.

Die Kirchen haben in ihrer Geschichte immer wieder Herausforderungen und auch existentielle Krisen erlebt. Und so darf man hoffen, dass auch diese Herausforderung gemeistert wird. Der 2. Timotheusbrief fordert dabei alle Christen zur Mitarbeit auf: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“. Man kann es auch gelassen wie eine Achimer Seniorin sagen: „Ik hebb al vör heter Füren stahn“.

Foto: pixabay/Bildmontage: cm

■ Thema

In den Jahren von 1346 bis 1353 herrschte in Europa die Pest. Mehr als 25 Millionen Menschen starben. Die Ursache der Pest war damals unbekannt und so wurden Schuldige gesucht. Den Sündenbock hatte man schnell gefunden: Die Juden seien die Verursacher. Die Pest sei ein jüdischer Komplott, um die christlichen Gemeinden zu dezimieren. Die unbegründeten Beschuldigungen gegen Juden, die selbst auch in großer Zahl den Pesttod starben, waren zahlreich und weit verbreitet. Hunderte jüdische Gemeinden wurden in dieser

Zeit durch Pogrome vernichtet.

Heute weiß man, dass das Bakterium *Yersinia pestis* die Pest auslöst. Die Krankheit ist – sofern rechtzeitig erkannt – gut durch Antibiotika heilbar. Während die Seuche vom Erdball fast verschwunden ist, ist die Suche nach Sündenböcken weit verbreitet. Das Urlaubshotel war grauenhaft? In der Firma ist ein teurer Fehler passiert? In der Kirche funktionierte die Mikrofonanlage nicht? Gelegenheiten, einen Sündenbock zu suchen, gibt es genug im Leben. Wo es keine Gelassenheit im Umgang

Der Sündenbock

Von
Christoph Maaß



■ Thema

mit Fehlern gibt, ein hoher Erfolgsdruck und ein personalisierendes Denken herrscht, werden schnell Sündenböcke gesucht und Menschen dazu gemacht.

In den USA liefert der amerikanische Präsident dazu gerade Paradebeispiele. Lange hatte Präsident Trump das Coronavirus ignoriert und behauptet, man habe alles im Griff. Das war ein katastrophaler Fehler. Mittlerweile hat die Corona-Pandemie in den USA mehr als 100.000 Todesopfer gefordert, die amerikanische Wirtschaft liegt am Boden. Es gibt 40 Millionen Arbeitslose, von denen viele ohne Arbeitslosengeld und Sozialhilfe vor dem Nichts stehen.

Da sich die Lage nicht beschönigen lässt, wird ein Sündenbock gesucht. Mal ist das Virus ein „Trick“ der Demokraten, um Trumps Wiederwahl zu verhindern, mal war es die Vorgängerregierung unter Barack Obama, mal sind es die Chinesen, die entweder schlampig waren oder das Virus sogar absichtlich verbreitet haben, mal ist es die Weltgesundheitsorganisation WHO, die angeblich zu spät gewarnt hat. Die Suche nach dem Sündenbock ist hier ein durchsichtiges Spiel, um vom eigenen Versagen abzulenken.

Der Begriff „Sündenbock“ wurde durch die Bibelübersetzung Martin Luthers geprägt und geht auf einen alten biblischen Brauch zurück. Am jährlichen Jom Kippur, dem Versöhnungstag im Judentum, wurde ein Ziegenbock ausgewählt, symbolisch beladen mit den Sünden des Volkes Israel und in die Wüste geschickt. Dieses Ritual diente der Versöhnung zwischen Gott und Mensch. Entgegen der abendländisch geprägten umgangssprachlichen Benutzung des

Begriffs „Sündenbock“ aus der Lutherbibel, wurde dem Ziegenbock nicht wirklich Schuld für Unglück oder gar Sünde zugeschoben. Sünden sind im Judentum nicht übertrag- oder vererbbar. Der „Sündenbock“ hatte die Funktion eines Sündenbekenntnisses des Volkes.

In Zeiten der Corona-Pandemie beobachtet die israelische Regierung eine Wiederbelebung von antijüdischen Verschwörungstheorien wie in den mittelalterlichen Zeiten der Pest. So behauptete beispielsweise Rick Wiles, ein US-amerikanischer „Pastor“, dass die Pandemie gleichzeitig Gottes Mittel sei, die Juden zu bestrafen und durch sie das Virus zu verbreiten. Von islamischer Seite sagte Schein Ibrahim Al-Ubeidi in seiner Freitagspredigt, dass Juden und Amerikaner das Coronavirus entwickelt hätten, damit die islamischen heiligen Stätten Mekka und Medina geschlossen werden müssen. Der jordanische Journalist As'd al-Azouni schrieb, Israel wolle mit dem Virus den Dritten Weltkrieg auslösen, um anschließend das Königreich Großisrael zu gründen. Es ist nicht nur völliger Quatsch, den die Herren von sich geben, sondern leider gefährlicher Unfug. Vielen Menschen glauben bereitwillig, dass Juden die Sündenböcke der Corona-Pandemie seien.

Während für Polizei und Justiz die Suche nach Schuldigen zur Kernaufgabe gehört, ist der „Sündenbock“ in ganz vielen Bereichen des täglichen Lebens völlig sinnfrei. Das sagt wunderschön folgendes Zitat, das Vicco von Bülow alias Lorient zugeschrieben wird: „In Krisenzeiten suchen Intelligente nach Lösungen, Idioten suchen nach Schuldigen.“

Foto: pixabay

■ Thema

Sterbende begleiten

Von Marina Kortjohann



■ Thema

Am 19. Mai veröffentlichte die Tageszeitung „Die Welt“ ein Interview mit der früheren thüringischen Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht. Darin warf die CDU-Politikerin den Kirchen vor, in der Corona-Krise versagt zu haben. „Die Kirche hat in dieser Zeit Hunderttausende Menschen allein gelassen, Kranke, Einsame, Alte, Sterbende.“

Lieberknecht erinnerte daran, dass es nicht nur die 8000 Menschen in Deutschland gab, die an Covid-19 gestorben sind, sondern immerhin auch seit März 150.000 Menschen, die aus anderen Gründen gestorben seien. „Da wurde kein letzter Psalm gebetet, es gab keinen Trost, keine Aussegnung am Sterbebett“, bedauerte die Politikerin, die früher selber als evangelische Pastorin gearbeitet hatte.

Nach dem Infektionsschutzgesetz wäre es durchaus möglich gewesen, dass Geistliche Sterbende begleiten. Dazu hätte sie sich ein klares Wort der Kirchen gewünscht.

Sowohl von evangelischer wie von katholischer Seite erhoben leitende Bischöfe Widerspruch gegen diesen aus ihrer Sicht pauschalen Vorwurf. Sie verwiesen auf die aufreibende Arbeit mancher Krankenhausseelsorger gerade in dieser Zeit und auf die Kreativität vieler Gemeinden. Gerade auch über das Internet sei vieles neu erprobt worden.

Mich bringt diese öffentliche Diskussion ins Nachdenken: Ist Sterbebegleitung durch Seelsorger/Seelsorgerinnen überhaupt noch im Bewusstsein der Menschen, ja selbst der Kirchenmitglieder?

Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte wurde ich immer wieder einmal von An-

gehörigen gebeten, die Mutter oder den Onkel zu besuchen. Es waren Situationen, in denen der kranke Mensch noch bei Bewusstsein war. Manchmal konnten wir miteinander sprechen. Eine Frau hatte große Angst vor dem Tod. Unsere Gespräche halfen ihr, im Vertrauen auf Gott zu sterben.

Meistens aber waren es nur wenige Worte, die der/die Kranke und ich wechselten. Ich las einen Psalm vor, manchmal sang ich am Krankenbett ein Lied, fast immer beteten wir das Vaterunser, oft habe ich am Schluss den Mann oder die Frau gesegnet. Ab und zu haben wir auch im ganz kleinen Kreis das Abendmahl im Zimmer gefeiert.

Ich möchte dem Menschen, der gerade Schweres durchmacht, zeigen: Gott ist an deiner Seite. Was auch immer geschieht - du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand.

Um auf Christine Lieberknecht zurück zu kommen: Auch ich halte es für wichtig und hilfreich, Kranken und Sterbenden mit dem Trost des Glaubens beizustehen. Die Psalmen mit ihrer Zuversicht und auch mit ihren Klagen können unser Empfinden in Worte fassen. Das Vaterunser verbindet uns mit Jesus selbst; viele Kranke beten es zumindest in Gedanken mit. Der Segen wirkt wie die Hand Gottes, die den Menschen führt und hält - zurück ins Leben oder auch auf dem letzten Weg hinaus aus diesem Leben, hinein in Gottes neue Welt.

Meine Kollegen und ich freuen uns, wenn wir gebeten werden, jemanden zu besuchen.

Sprechen Sie uns gerne an!

Marina Kortjohann

Dieter Arndt

Malerei · Glaserei · Bodenbeläge

Inhaber: Uwe Arndt



Triftweg 16
28832 Achim
Telefon (04202) 3322

Wir nehmen Ihre Gardinen
zum waschen oder reinigen ab
und bringen sie zum
gewünschten
Termin wieder an.



Gardinenwaschservice



Langenstr.4 (Fußgängerzone)
28832 Achim
Tel. 04202-889890

FRISEUR

wertens

CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE

- für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12 04202 - 2020
28832 Achim www.friseur-mertens.de

Persönliche und individuelle Geschenke



Goldschmiedemeisterin
Steffi Schardelmann, Achim
Telefon 01578 5605956
www.schardelmann-schmuck.de



Immobilien
PONGERS®

**Verkauf · Vermietung
Hausverwaltung**

www.immobiliien-pongers.de
Service rund ums Wohnen
Tel. 04202 / 637360

Mathe, Deutsch oder Englisch



Privater Einzelunterricht

Christa Hötzel, Lehrerin

Telefon: 04202 1543

Der ambulante Pflegedienst

an Ihrer Seite

in Achim: Paulsbergstr. 24
Tel.: 04202 - 82 62 7



Diakoniestationen
im Kirchenkreis Verden



Wacker Wallmeier

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Obernstr. 58-62 | 28832 Achim | Tel.: 04202.9690-0
www.wackerwallmeier.de



**Rolladen
Radke**

**Ihr Meisterbetrieb vor Ort
mit Kundendienst**

28832 ACHIM

Holzbaden 21

Markisen

Telefon: 0 42 02 / 7 14 78

Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!

BLACK LIVES MATTER



Etwas geht schon

Corona-Infos zur Arbeit der Kirchengemeinde

Das Angebot der Kirchengemeinde ist abhängig von der Corona-Bedrohungslage. Es ist möglich, dass Veranstaltungen kurzfristig ausfallen müssen.

Kirchenbüro

Das Kirchenbüro ist ab sofort wieder montags, mittwochs und freitags zwischen 10 und 12 Uhr für Publikumsverkehr geöffnet.

Laurentius-Haus

Das Laurentius-Haus ist nach Absprache für Gruppen geöffnet, die die nötigen Sicherheitsregeln einhalten können. Bis zum 6. September 2020 dürfen auf Anordnung des Kirchenkreises keine Proben von Chören oder Musikgruppen stattfinden.

Konfirmationen 2020

Die Konfirmationen wurden auf den 30. August, den 6. und 13. September

verschoben. Genaue Uhrzeiten können noch nicht angegeben werden, da die dann geltenden Sicherheitsbestimmungen noch unbekannt sind. Die Feier der Jubiläumskonfirmationen am 21. Juni ist auf ein noch unbekanntes Datum verschoben worden.

Konfirmandenunterricht Anmeldung

Alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien zwölf Jahre alt sind und/oder in die 7. Klasse kommen, sind herzlich zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Die Anmeldung erfolgt schriftlich über ein Formular, das im Kirchenbüro, bei den Pastoren oder auf der Website der Kirchengemeinde: <https://st-laurentius-achim.de/service/konfirmation/> erhältlich ist. Die Anmeldung sollte bis zu den Sommerferien geschehen. Unterrichtstage sind Dienstag und Donnerstag, der Unterrichtsbeginn wird im Sommer mitgeteilt.

cm/Foto: Maaß

elektro wolters GmbH

Der komplette Service im Elektrohandwerk

Gewerbepark Achim-Uesen | Zum Ueser Schafkoven 4 | 28832 Achim

24 Stunden für Sie erreichbar:

Tel 04202 - 15 61

www.elektro-wolters.de

VORWERK kobold

SAUGEN UND WISCHEN IN EINEM SCHRITT

Lesen Sie jetzt die vollkommene 3-in-1-Erfindung des 21. Jahrhunderts kennen. Sie ermöglicht eine gründliche Reinigung bei 100% Zeiterparnis.

Der persönliche Ansprechpartner in Gosswarm Achim:
Frank Wagner
 Mobil: 0176-1 8885787
 Name: Wagner
 (Kobold-Kundenberater: da)

Nachfolgendes Foto zeigt Ihre Premium-Filze und alle weiteren Verbrauchsmaterialien zu Wackelpreisen im Klein.

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG
 Mühlenweg 17-37, 42270 Wuppertal



Katja Drude

Medizinische Fußpflege

04202-523 533
0171-988 5000

Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim



ALTEAPOTHEKE
 STEFAN BÜRGER

Obernstraße 5
 28832 Achim
 FreeFax 0800 00 84361
 Telefon 04202 8999

APOTHEKE IM HUFEISEN
 STEFAN BÜRGER

Uesener Feldstraße 5
 28832 Achim
 Telefon 04202 955595
 Fax 04202 637120

Wir beraten in allen Arzneimittelfragen und in der Hauspflege - Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark

Wir beraten in allen Arzneimittelfragen und in der Hauspflege - Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark

Sorgen Sie für die Erfüllung Ihrer Wünsche



Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

Individuelle und unverbindliche Beratung zur Bestattung und Vorsorge

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

WELLBORG
 BESTATTUNGS-INSTITUT

Obernstraße 85 28832 Achim 04202/84050
www.wellborg-bestattungen.de

Schmidt
 Ihr Maurer- und Betonbaumeister

Daniel Schmidt
 Fasanenstraße 42
 28832 Achim
 Tel. 04202 - 52 32 640
 Mobil 0175 - 97 88 411
 Fax 04202 - 52 32 917

Ihr Partner für
 Maurerarbeiten
 Pflasterarbeiten
 Fliesenarbeiten
 Badsanierung
 Altbausanierung

Gerne beraten wir Sie in unserer Ausstellung oder bei Ihnen zu Hause.

- Barrierefreie Umbauten
- Tolle individuelle Bäder - alles aus einer Hand
- Zuverlässige, energiesparende Heizungsanlagen
- Professionelle Reparaturen für Bad und Heizung

LINDHORST
 alles für Bad und Heizung

Embsen Landstraße 5 28832 Achim 04202 - 20 81

www.lindhorst-gmbh.de



■ Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten



← Abendchoral

An jedem Sonntag gibt es um 19 Uhr den „Abendchoral“, eine kurze musikalische Andacht vor der St.-Laurentius-Kirche. Der „Abendchoral“ ist zunächst bis September geplant.

Andacht in der Tüte →

In der St.-Laurentius-Kirche ist die „Andacht in der Tüte“ erhältlich, eine kurze Andacht zum Lesen oder Vorlesen. Die Andacht wechselt wöchentlich. Die Andachten sind auch im Internet (st-laurentius-achim.de) zu finden.



← Beerdigungen, Taufen

Alle kirchlichen Amtshandlungen – Beerdigungen, Taufen, Trauungen – sind (derzeit) möglich. Es gibt aber Einschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen. Darüber informieren die Pastoren und das Kirchenbüro.



Gottesdienste →

Seit dem 10. Mai sind wieder Gottesdienste möglich. In der St.-Laurentius-Kirche werden sonntags ein bis zwei Gottesdienste sowie der Abendchoral angeboten. Der Gottesdienstplan findet sich auf den Seiten 18 bis 19..



← Gottesdienst zuhause

Gottesdienste in Kirchen sind in Zeiten der Corona-Pandemie nicht selbstverständlich möglich. Deshalb wird ausdrücklich auf Gottesdienstangebote im Fernsehen, Radio oder Internet hingewiesen.



Fotos: Maaß (4), pixabay (1)

■ Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten

Hilfsangebote (1) →

In Achim hat sich eine ökumenische Initiative gebildet, die Hilfe etwa bei Einkäufen anbietet. Die St.-Laurentius-Kirchengemeinde ist auch dabei. Hilfesuchende wenden sich bitte an die Freiwilligenagentur, Tel.: 04202-9160-155.



← Hilfsangebote (2)

Sie brauchen Hilfestellung und es ist kein Familienangehöriger oder Nachbar verfügbar? Die St.-Laurentius-Kirchengemeinde versucht, Hilfe zu organisieren. Wenden Sie sich bitte an die Pastoren Maaß und Wilke oder das Kirchenbüro.

Internet →

Alle aktuellen Informationen, Andachten, Musik und auch den Klang der Glocken von St. Laurentius findet man auf der website: st-laurentius-achim.de.



← Laurentius-KiTa

Im Laurentius-Kindergarten und der Krippe gibt es derzeit Notbetreuung. Infos über die Aufnahme des regulären Betriebs bei: Miriam Pingel, Tel.: 04202-81675.

Die Kirche ist geöffnet →

Die St.-Laurentius-Kirche ist täglich für ein stilles Gebet, das Anzünden einer Kerze oder einfach einen Moment Ruhe geöffnet. Wochentags ist die Kirche von 8 bis 17 Uhr (freitags bis 15 Uhr), am Wochenende von 9 bis 17 Uhr geöffnet.



■ Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten

Kirchenbüro →

Das Kirchenbüro mit den Sekretärinnen Angela Krtschal und Nadine Borchardt ist telefonisch, per E-Mail und Fax erreichbar und ab sofort ist montags, mittwochs und freitags zwischen 10 und 12 Uhr wieder Publikumsverkehr möglich.



← Pastoren/Kirchenvorstand

Pastorin Kortjohann, Pastor Maaß und Pastor Wilke sind telefonisch, per E-Mail und auch persönlich erreichbar. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Seite 18. Der Kirchenvorstand ist über das Kirchenbüro erreichbar.

Telefonseelsorge →

Wenn ein Gesprächspartner gesucht wird, ist die Telefonseelsorge jeden Tag für jeden, ob jung oder alt, ob Kirchenmitglied oder nicht, 24 Stunden am Tag erreichbar: Tel.: 0800-1110111 (kostenfrei).



← Vaterunser um 19 Uhr

In vielen Kirchen in Deutschland läutet um 19 Uhr eine Glocke, so auch in Achim. Eine Reihe von Menschen nimmt sich dann Zeit für ein Vaterunser und weiß sich in Gemeinschaft mit vielen anderen Menschen.

Veranstaltungen →

Das Laurentius-Haus ist nach Absprache wieder für Gruppen geöffnet, die die Sicherheitsbestimmungen einhalten können. Proben von Chören und Musikgruppen finden bis zum 6. September nicht statt.



Fotos: Maaß (7), pixabay (3)

BÜCHERWURM

Telefon (04202) 82166
Herbergstr. 12
28832 Achim



Garten-und Landschaftsbau



Kai Kubitza

Gartenpflege · Minibaggerarbeiten
Baumfällungen · Winterdienst

☎ 04202-50 05 17 Feldstraße 31 · 28832 Achim
0171-47 39 26 7 www.kubitza-gartenbau.de



WEHRHAHN

Kamine · Kachelöfen · Fliesen
28832 Achim · Auf den Mehren 52
Fax (0 42 02) 6 23 92 ☎ 23 92
www.wehrhahn-online.de

*Die schönsten Geschenke
Für jede Gelegenheit*

Buchhandlung Hoffmann

Obernstr. 44 • 28832 Achim

Tel.: 04202 - 52 33 92 • Fax: 04202 - 52 33 87

Unsere Leistungen

im Bereich Neubau und Sanierung:

- Steildach
- Wohnraumdachflächenfenster
- Flachdach/Balkon/Loggia
- Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei
- Zimmererarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Gerüstbauarbeiten
- Solartechnik
- umfangreicher Reparaturservice
- komplette Planungsleistungen



HAASE

Wir steigen Ihnen aufs Dach

M. u. L. Haase GmbH

Borsteler Hauptstraße 47

28832 Achim

Telefon (0 42 02) 12 80

Telefax (0 42 02) 25 63

www.haase-bedachung.de

E-Mail: kontakt@haase-bedachung.de

Besuchen Sie uns im Internet.

FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM



Heidi Riedl-Bödeker



GE·BE·IN

Achimer Bestattungsinstitut

Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de

Was macht eigentlich...?

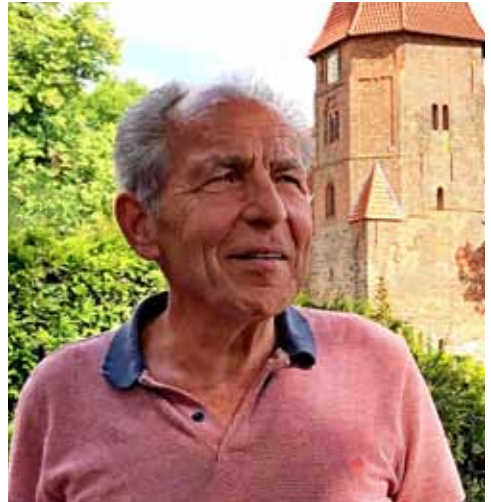
Jürgen Sonnenberg wurde kürzlich 80 Jahre alt

Auch mit inzwischen 80 Jahren steht Jürgen Sonnenberg noch immer mitten im Leben. Nach seinem Theologiestudium trat er seine erste Pfarrstelle in Achim an und hatte diese bis zu seiner Pensionierung 2001 inne. Klar war für den jungen Abiturienten damals, als er sich zwischen den Studienfächern Medizin und Theologie entscheiden musste: Ich will Ich bleiben und mich nicht verbiegen lassen.

Das, so Sonnenberg aus heutiger Sicht, sei ihm stets gelungen und auch bei seiner Arbeit bestätigt worden. Als junger Mann wäre er gerne ins Ausland gegangen, doch als mittlerweile dreifacher Familienvater (sein jüngster Sohn starb 3-jährig) hatte er diese Option verworfen, zumal einer seiner Söhne bei Werder Bremen Fuß gefasst hatte und Sport in der Familie Sonnenberg stets eine große Rolle spielte.

Schwerpunkte seiner arbeitsintensiven beruflichen Tätigkeit mit damals vier Kollegen waren stets die Gottesdienste (erstmalig im Kirchenkreis Christnacht und Osternacht), Konfirmanden-/Jugendarbeit und persönliche Besuche bei Gemeindegliedern. Zudem war Sonnenberg Mitglied im Kirchenkreisvorstand, viele Jahre Vorsitzender des Kreisjugendringes, Initiator der Suchtberatungsstelle, leitete Kauf und Umbau des Freizeitheimes Lehringen.

Die aus seiner Konfirmandengruppe hervorgegangene „Gruppe 74“ sowie zwei weitere Gruppen treffen sich noch heute. Begeistert erzählt der Pensionär von den früheren „Gemeinde-Feten“



Bis 2001 Pastor in Achim: Jürgen Sonnenberg

und Fahrten nach Taizé. Mitte der 1970er Jahre hatte er die „Orthodoxe Akademie Kreta“ und damit die griechische Insel Kreta kennen und lieben gelernt: Das war der Startschuss für viele unvergessliche Gruppen-Fahrten dorthin.

Untätig ist Sonnenberg auch heute nicht: So ist Radfahren seine große Leidenschaft, die ihn mit einem Männer-Quartett bis nach Kreta, St.Petersburg und ans Schwarze Meer führte. Er engagiert sich bei der Achimer Tafel und im Seniorenheim Badener Berg, fährt regelmäßig nach Kreta, liest gern und werkelt in Haus und Garten. Seine große „runde“ Geburtstagsfeier fiel Corona-bedingt aus. Eingeladen hatte er selbstironisch mit einem Foto vom „Ältesten Olivenbaum der Welt...“ (der natürlich auf Kreta steht.)

Christiane von Rosenberg, Foto: Maaß

■ Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 21. Juni – 2. nach Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß
- 11 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 28. Juni – 3. nach Trinitatis

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 5. Juli – 4. nach Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastorin Kortjohann
- 11 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastorin Kortjohann
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 12. Juli – 5. nach Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß
- 11 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 19. Juli – 6. nach Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastorin Kortjohann
- 11 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufgottesdienst, Pastorin Kortjohann
- 12 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufgottesdienst, Pastorin Kortjohann
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 26. Juli – 7. nach Trinitatis

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Thema: Jesus und Maria – mit-, gegen- und füreinander, Pastor Wilke
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 2. August – 8. nach Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, mit der Musikerfamilie Luchian, Pastorin Kortjohann
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

■ So erreichen Sie uns

- **Kirchenbüro:** Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-2248, Fax 638244, KG.Achim@evlka.de, Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
- **Pastor Christoph Maaß,** Pfarrstr. 1, 28832 Achim, Tel.: 04202-4141, chmaass@nord-com.net
- **Pastorin Marina Kortjohann,** Auf der Bunte 3, 27321 Thedinghausen, Tel.: 04204-3979774, mk@kortjohann.de
- **Pastor Ulrich Wilke,** Embser Landstr. 3a, 28832 Achim, Tel.: 04202-7640701, pastor.wilke@st-laurentius-achim.de
- **Anke Blank,** Vorsitzende des Kirchenvorstandes, erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Kantorin Regine Popp,** Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-84131

■ Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 9. August – 9. nach Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Wilke
- 11.15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufgottesdienst, Pastor Wilke
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 16. August – 10. n. Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Wilke
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 23. August – 11. n. Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß
- 11.30 Uhr, Pfingstwiese Baden: Taufgottesdienst für Konfirmanden/innen (bei Regen in der Kirche), Pastor Wilke
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 30. August – 12. n. Trinitatis

- St.-Laurentius-Kirche: Konfirmation Achim-Bierden, Uhrzeit zur Drucklegung noch offen, Pastor Wilke
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 6. September – 13. n. Trinitatis

- St.-Laurentius-Kirche: Konfirmation Achim-Uesen, Uhrzeit zur Drucklegung noch offen, Pastor Wilke
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 13. September – 14. n. Trinitatis

- St.-Laurentius-Kirche: Konfirmation Achim-Mitte/Nord, Uhrzeit zur Drucklegung noch offen, Pastor Maaß
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 20. September – 15. n. Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst in plattdeutscher Sprache, Lektorin Mindermann
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 27. September – 16. n. Trinitatis

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastorin Kortjohann
- 19 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

■ Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim
V.i.S.d.P.: Christoph Maaß, Pfarrstr. 3, 28832 Achim

Redaktion: Rainer Krause (rk), Christoph Maaß (cm),
Christiane von Rosenberg (cwr), Ulrich Wilke (uw)

Anzeigen: Rainer Krause, Tel. 04204-3739773,
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Druck: Gemeindebriedruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8700 Hefte, gedruckt auf Umweltpapier

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:
Spenden/freiwilliges Kirchgeld: BLZ 291 526 70,
Konto 111 510 08, BIC: BRLADE21VER
IBAN: DE18 2915 2670 0011 1510 08,

Geschäftskonto: BLZ 291 526 70, Konto 110 088 69,
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69, BIC: BRLADE21VER

Kontakt Redaktion:
Pfarrstr.3, D-28832 Achim, Tel. 04202-2248 (Kirchen-
büro), www.st-laurentius-achim.de,
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht un-
bedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November
2020: 25. August 2020**

■ Rückblick/Freude und Trauer



Auf den kirchlichen Friedhöfen wurden Blühstreifen für Insekten angelegt. Jetzt stehen die Pflanzen, die vom „Schwalbenkreisel“ stammen, in schönster Blüte.

Foto: Maaß



Aus Datenschutzgründen werden die personenbezogenen Informationen der Betroffenen im Internet nicht veröffentlicht.



■ Rückblick



Zur Corona-Zeit gehören Masken und unsere Models Irene, Kirsten, Ulrich und Uwe (im Uhrzeigersinn von oben links) führen die neue Mode vor. Dennoch sind alle froh, wenn wieder Einkaufen und Gottesdienstbesuch ohne Maske möglich ist. Pastor Ulrich Wilke (Foto rechts Mitte) trägt die Maske passend zum Talar.

Ein herzliches Dankeschön an Kirsten Allenbach (oben rechts) und Hans-Jürgen Stiens (unten links), die fleißig Masken für die Kirchengemeinde nähen.

Fotos: Blank (1), Mindermann (1), Maaß (3)



■ Rückblick



Fotos links: In der Corona-Pause gab es in der Kirche nur Bilder, keine wirklichen Gottesdienstbesucher.

Foto oben und unten rechts: Nach der Corona-Pause konnte man open-air schon einmal wieder einen Posaunen- oder Flötenton riskieren. *Fotos: Hornung (1), Maaß (2), Privat (1).*



■ Rückblick



Foto oben: Einen entspannten, schönen Gottesdienst konnte die Kirchengemeinde am Pfingstsonntag im Wald feiern. Dort war genug Platz für rund 100 Besucher.

Foto rechts: Pfingsten spielt traditionell der Posaunenchor (mit viel Abstand zueinander).

Foto unten rechts: Jürgen Schmidt und Bastian Becker sorgten Pfingsten für den Aufbau.

Foto unten links: Die St.-Laurentius-Kirche am Pfingstsonntag in der Abendsonne

Fotos: Wilke (1), Maaß (4)



■ Zu guter Letzt



„Pastor? Arbeiten Sie bei der Post?“

Auch das passiert bei der Arbeit

Anruferin: *unverständlich*

Pastor: Guten Morgen, Sie sprechen eine Sprache, die ich nicht beherrsche

Anruferin (jetzt auf deutsch): Ich habe ein Zimmer bei Ihnen gebucht.

Da liegt sicher ein Irrtum vor. Ich vermiete keine Zimmer.

Doch, doch. Ich habe bestimmt die richtige Nummer gewählt.

Ich habe noch nie Zimmer vermietet und werde das auch künftig nicht tun.

Wer sind Sie denn?

Ich bin Christoph Maaß und Pastor in Achim

Pastor? Arbeiten Sie bei der Post?

Nein, das hat nichts miteinander zu tun. Wenn Sie ein Zimmer suchen, sind Sie bei mir falsch.

Ich habe eine offizielle Nummer gewählt und bestehe darauf, verbunden zu werden.

Es tut mir leid, ich kann Ihnen nicht helfen. Sie haben sich verwählt.

Nein, ich mache keine Fehler. Sie werden mich jetzt augenblicklich verbinden.

Ich bin guten Willens Ihnen zu helfen, kann es aber nicht...

Dann werde ich Sie verklagen. Sie hören von meinem Anwalt...

Aber ...

Ende des Telefonats

Wirklich wahr! cm